

LL-Dezember-Information (Nr. 1)

Auf unserer Bündnissitzung am 30.11.2020 haben wir uns mit dem Stand der Mobilisierung zur Demonstration im Rahmen der Luxemburg-Liebknecht Ehrung am 10.01.2021 befasst.

Zunächst einmal gilt unverändert: Wir sind fest entschlossen – sollten sich die von uns nicht beeinflussbaren Rahmenbedingungen nicht prinzipiell verändern – die Demonstration inhaltlich und organisatorisch sorgfältig vorzubereiten und durchzuführen.

Unmittelbar vor der Sitzung haben wir mit Genossinnen und Genossen aus verschiedenen Bundesländern telefoniert, die dort zu den LL-Aktivisten gehören. Folgendes Bild zeichnet sich ab:

- Da kaum Veranstaltungen stattfinden, ist die Mobilisierung spürbar erschwert.
- Nicht wenige ältere Genossinnen und Genossen haben auf Grund der bekannten Situation Befürchtungen, sie könnten sich infizieren und kommen definitiv nicht nach Berlin.
- Die Rosa-Luxemburg-Konferenz der jW findet nicht als Präsenzveranstaltung statt. Viele Teilnehmerinnen und Teilnehmer, die in der Vergangenheit sowohl zur jungen Welt gingen als auch am Tag darauf zur Demonstration kamen, werden wegen »nur« einer Veranstaltung aus den entfernteren Bundesländern nicht nach Berlin kommen.
- In einigen Ländern (z.B. Thüringen und Sachsen) nehmen Busunternehmen derzeit keine Aufträge an. Sollte sich das noch ändern, so stünden aufgrund der Sicherheitsabstände kaum die Hälfte der Sitzplätze zur Verfügung und das dann für Preise, die sich viele nicht ohne Weiteres leisten können.

- Für Teilnehmer, die nicht an einem Tag nach Berlin und zurück in den Heimatort kommen, sind Unterkunftsfragen derzeit nicht zu klären.

Eines dürfte also bereits heute klar sein: Wir werden im Januar spürbar weniger Demonstrationsteilnehmer haben, als in den vergangenen Jahren. Umso dringlicher ist die gezielte Mobilisierungsarbeit und sind daher folgende Schlussfolgerungen:

1. Besonders in Berlin und Brandenburg, aber auch in Sachsen-Anhalt müssen besonders große Mobilisierungsanstrengungen unternommen werden. Aus diesen Ländern müsste das Hauptkontingent der Teilnehmer kommen. Wir bitten die LL-Aktivisten in diesen Ländern um besondere Aktivitäten.
2. Aus den entfernteren Bundesländern sollten mindestens symbolische Kontingente kommen. Wir empfehlen dezentrale Mobilisierung; das heißt, Aktivistinnen und Aktivisten, die über einen PKW verfügen und erfahrungsgemäß zur Demonstration nach Berlin fahren, persönlich anzusprechen und sie zu bitten, weitere Genossinnen und Genossen für eine Demonstrationsteilnahme zu gewinnen und sie mitzunehmen.
3. Wir bitten die Aktivisten aller Bundesländer darum, sich bis Mitte Dezember erneut oder auch erstmalig zum Stand der Dinge zu verständigen und Schlussfolgerungen für die verbleibende Mobilisierungszeit zu ziehen.
4. Für die Mobilisierungsarbeit stehen auch in diesem Jahr Plakate und Button zur Verfügung.

Bestellungen an: klaus_meinel@web.de

Klaus Meinel

Platz der Vereinten Nationen 25

10249 Berlin

Mit solidarischen Grüßen

Demo-Bündnis

i.A. Klaus Meinel